

EU versinkt im Korruptionssumpf

Allen Lippenbekenntnissen der Kommission zum Trotz versinkt die EU in einem tiefen Sumpf aus Korruption, Betrug und Vetternwirtschaft. Wie der linke „Spiegel“ vorrechnet, versickert auf diese Art jeden Tag (!) die unglaubliche Summe von fast einer Million Euro.

„Wäre die EU eine Firma“, sagt etwa der konservative britische EU-Parlamentarier Daniel Hannan, „dann säßen alle Kommissare längst im Gefängnis.“ Und seine deutsche Fraktionskollegin Inge Gräßle: „Kann eine Verwaltung so dämlich sein? Oder ist sie so korrupt?“ Tatsächlich stehen einem die Haare zu Berge, wenn die Kommission offiziell zugeben muß, daß der EU im vergangenen Jahr unfabbare 1,155 Milliarden Euro an „Unregelmäßigkeiten“ schlicht abhandengekommen sind. Der Großteil, schreibt „Der Spiegel“, schlicht aus Schlamperei. Doch 320 Millionen Euro – also fast eine Million Euro pro Tag – wurden aber wissentlich, also in betrügerischer Absicht abgezweigt. Laut offizieller Statistik, wohlgemerkt. Und in der sind naturgemäß nur jene Fälle berücksichtigt, die auch aufgefliegen sind. Die Dunkelziffer liegt also noch um ein Vielfaches darüber. Nicht einmal die interne Anti-Betrugs-Einheit Olaf ist imstande, Zahlen zu nennen. Derzeit laufen allein mehr als 400 Verfahren gegen korrupte EU-Beamte, 70 davon gegen Beschäftigte in der

EU-Zentrale in Brüssel. Enorme Summen verschwinden in den einzelnen Mitgliedsländern, wenn etwa Fördermittel für Bildungseinrichtungen abgerechnet werden, die nie gebaut wurden, oder für Zitrusplantagen, die gar nicht existieren. Ein erklecklicher Brocken versickert aber auch in den Brüsseler Beamtenstuben. Wenn etwa Schmiergelder für überbeuerte Bauvorhaben eingestrichelt oder Subventionen nur gegen eine prozentuelle Beteiligung des Beamten ausgezahlt werden. Den Vogel schoß ein Italiener ab, der von einem finnischen Bauunternehmer für einen nicht einmal zustande gekommenen Auftrag 345.000 € Provision forderte. Und tatsächlich ein Messer zückte, als dieser nicht bezahlen wollte. Der Finne zahlte und informierte die Betrugseinheit. Doch es dauerte mehr als drei Jahre, bis die Staatsanwaltschaft eingriff. Bis dahin durfte der Italiener in bewährter Manier weiter in Brüssel in die eigene Tasche wirtschaften.

Nur mehr den Kopf schütteln kann man über den neuen Master-Plan der EU-Kommission zur Korruptionbekämpfung: Mit dessen Umsetzung wurde nämlich ausgerechnet ein sizilianischer Mafia-Anwalt beauftragt, der selbst bereits im Gefängnis saß. Der Herr Dottore paßt offensichtlich bestens nach Brüssel . . .

RASSISTISCHES

KRONE-Original STRUDL: „Der türkische Premier hat des Minarett-Neubauverbot in der Schweiz als ‚Zeichen einer zunehmend rassistischen und faschistischen Haltung in Europa‘ bezeichnet. Demnach weist das Kirchenverbot in der Türkei drauf hin, daß die Regierung Erdogan rassistisch und faschistisch ist!“

ZITAT

Johann Wolfgang von Goethe: „Es ist nichts schändlicher in der Welt, als sich auf Lügen und Märchen einzurichten.“

NICHT VERGESSEN!

So hat man Euch in die EU gelogen: DM UND SCHILLING BLEIBEN!

ZITAT

Volksanwältin Terezija Stoisits (Grüne) in der linken „Süddeutschen Zeitung“: „Ich kenne keine Ausländerfrage in Österreich. In Österreich stellt sich die Inländerfrage.“



Sieger und Besiegte. Obama beim Kaiser von Japan.

ZITAT

Teilhard de Chardin (1881 – 1956), Französischer Theologe und Philosoph: „In der Wissenschaft gilt: Am Anfang steht der Zweifel. Der Zweifel ist der Beginn der Wissenschaft. Wer nichts anzweifelt, prüft nichts. Wer nichts prüft, entdeckt nichts. Wer nichts entdeckt, ist blind und bleibt blind.“

Strenge vor Europas Richter stellt man Serben-Bösewichter, und der Klage Donnerwort laut auf Vertreibung, Mord. Solches taten einst auch Tschuschen, doch mitnichten als Verbrechen gilt, was kalt und ungerührt ein Herr Benes dekretiert. Da ward ganz legal vertrieben. Die EU hat's festgeschrieben. Und diese Tat bleibt permanent eines Staates Fundament.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wir setzen unsern Stuhl in die Mitte - das sagt mir ihr Schmunzeln - und ebenso weit weg von sterbenden Fechttern wie von vergnügten Säuen.“ Dies aber ist - M i t t e l m ä ß i g k e i t : ob es schon Mäßigkeit heißt.“

ZITAT

Alice Schwarzer, Feministin: „In den muslimisch dominierten Vierteln ist Gewalt das identitätsstiftende Element.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.-- - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543